

Wupper Sieg AG
 Z. Hd. Herrn Kretkowski
 Borsigstr. 18
 51381 Leverkusen

1. 01/05 12
 2. 011 - max
 mit 15 km Versand
 in 1000 U zu
 1000 - an 1000

[REDACTED]
 [REDACTED]

Leverkusen, den 11.2.2013

11.2.2013

Betr.: Fahrplan der Linie 212

Sehr geehrter Herr Kretkowski!

Den Unmut der Besucher des Treffs am 29. Januar 2013 wird Ihnen Ihr Vertreter überbracht haben. Obwohl die drastische Streichung des Fahrplans angeblich aus wirtschaftlichen Gründen getätigt sein soll, konnte die Frage der Kosten für die Strecke nicht beantwortet werden.

Es geht um eine Strecke von 4-5 Km, am Randgebiet der **Großstadt** Leverkusen, die nach dem Ausstieg Engstenbergerweg nach 400 Metern Odenthaler Gebiet befährt (Rheinisch Bergischer Kreis) und offenbar besser bezuschusst wird. Das geht aus den gleichzeitig, doppelt befahrenen Linien hervor. Von Burscheid über Blecher Schöne Aussicht, Odenthal und Schildgen verkehrt die 430. Mit Minuten-Abstand folgt die 212 und ab Odenthal nach 1 Minute die 434, bei geringem Bedarf. Die erst- und letztgenannte Linie bieten in Schildgen mit der 227 und der 222 Anschluss nach Leverkusen, im 20 Minutentakt und das durch Wechseln der Straßenseite. Wenn es um Wirtschaftlichkeit gehen soll, dann müssten die meisten Strecken, außerhalb der Stoßzeiten, gestrichen werden. (Es wurde recherchiert, ich könnte viele benennen.)

Das Angebot, welches Ihr Vertreter den Eltern der Schulkinder, den Studenten und Bewohnern machte, ein Sammeltaxi für 3,50 € pro Person, löste eine Welle der Empörung aus. Dazu kommt die Bemerkung, wer im Umland billige Grundstücke kauft, muss mit solchen Unannehmlichkeiten rechnen. Unsere Familie wohnte schon vor dem ersten Weltkrieg hier. Die Bauherren der vergangenen 30 Jahre zahlen auch reichlich Grund- und Gebäudesteuern und weitere Steuern. Diese würden bei landwirtschaftlicher Nutzung für die Stadt entfallen. Das handelt sich, nur in Engstenberg, um mehr als 20 Bauten.

Dieses Jahr werden weitere Kinder eingeschult. Diese kleinen Wesen müssen mehrere Kilometer den Edelratherweg begehen, der einem Fußgänger oder Radfahrer keine Daseinsberechtigung bietet. So muss täglich um das Leben gebangt werden. Gerade verunglückte ein Junge mit dem Fahrrad lebensgefährlich. Überleben unsicher. Wenn auf dem Edelratherweg ein schwerer Unfall geschähe, wäre das nicht der erste Tote auf dem Weg. Wer wollte das verantworten, wegen mangelnder Planung und der

Streichung von Kosten, die in keinem Verhältnis stehen?!

Es gäbe eine Lösung, die allen gerecht würde. Die 212, wie bisher, den Edelratherweg bis Schöne Aussicht, dann nach Odenthal und zurück nach Blecher und Altenberg zu fahren. Diese Strecke ist etwas kürzer als der augenblickliche Weg über Hummelsheim nach Odenthal und Schöne Aussicht nach Blecher und Altenberg. Also durch Zeit und Strecke keine Kostensteigerung. Was aber die Strecke von Blecher nach Altenberg betrifft, ist sehr selten ein Fahrgast vorhanden (Recherche) und sehr wirtschaftlich. Außerdem besteht schon lange Verbindung von Altenberg nach Odenthal auf direktem Weg. Sie müssten die Pläne besser kennen als wir.

Ich könnte Ihnen mehrere, unwirtschaftliche Linien nennen. Zum Beispiel Meckhofer Feld, 215. Dort besteht seit unzähligen Jahren, halbstündlich die 260, mit guter Anbindung in alle Richtungen.

Jetzt wollen Sie auf unserer Strecke wieder minutiös zählen. Das Ergebnis steht schon jetzt fest, da die Familien ihre Angehörigen bringen und holen müssen, damit diese nicht ein bis zwei Stunden auf der Straße stehen. **Umweltfreundlich mobil!**

Am 7. März 2013 findet ein weiteres Treffen in der Villa Wuppermann statt. Wir erwarten Sie und die Persönlichkeiten der Stadt und des Rheinisch Bergischen Kreises, die für die Finanzen in dem Bereich zuständig sind. Denn laut Ihrer Aussage, ist nur von diesen Herren eine positive Aussage möglich. Die genaue Uhrzeit zu diesem Treffen wird zeitig genannt werden. Für die Terminplanung ja genügend Zeit.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

[REDACTED]